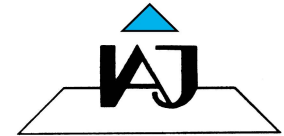


Möglichkeiten und Grenzen der Evaluation von Xenos-Projekten

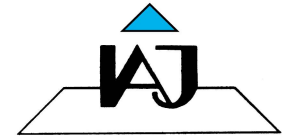
Gerhard Christe

Workshop des Xenos-Netzwerks Mecklenburg-Vorpommern
3. April 2003 in Rostock



Gliederung

1. Evaluation – Begriff und Gegenstand
2. Zielsetzungen von Evaluation
3. Das Xenos-Programm als Gegenstand der Evaluation
4. Möglichkeiten und Grenzen der Evaluation von Xenos-Projekten



1. Evaluation

- **Begriff**
 - Bewertung
 - Abwicklung
 - Controlling
 - Ergebnissicherung
- **Ansätze**
 - breites Spektrum von summativer Evaluation bis Aktionsforschung
 - wissenschaftliche Begleitung
 - Selbst- und Fremdevaluation
- **Methoden**
 - Dokumentenanalyse
 - Befragungen (schriftlich und mündlich)
 - qualitative und quantitative Methoden
 - teilnehmende Beobachtung
 - Dokumentation



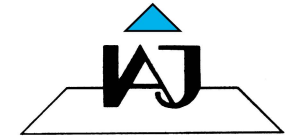
2. Zielsetzungen von Evaluation

Beantwortung folgender Fragen:

- Sind die selbstgesetzten Ziele erreicht worden?
- Sind andere Ziele erreicht worden?
- Was hat das Projekt insgesamt gebracht?
- Was hat das Projekt im Einzelnen wem gebracht?
- War es richtig, das Projekt zu machen?
- Warum sind die Ergebnisse erzielt worden?
- Wären dieselben Ergebnisse auch ohne das Projekt erreicht worden?
- Was hätte man evtl. anders machen sollen?

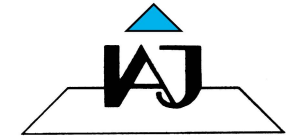
Insgesamt geht es bei der E. um folgende Aspekte:

- Zielerreichung
- Ergebnissicherung
- Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
- Effektivität (Output)
- Effizienz (Kosten-Nutzen-Effekte)
- Gewinnung (neuer) übertragbarer Erkenntnisse



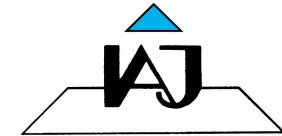
3. Das Xenos-Programm als Gegenstand von Evaluation

- Zum Hintergrund des Xenos-Programms
- Das Aktionsprogramm der Bundesregierung „Jugend für Toleranz und Demokratie“
- Die speziellen Zielsetzungen des Xenos-Programms
- Der spezifische Schwerpunkt des PAT-Projekts des Bildungswerks der Wirtschaft M-V e.V.



3.1 Gegenstand der Evaluation von PAT

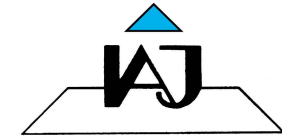
- Zielerreichung:
Teilnehmer, Seminarangebote, Auszubildende, Umfeld
- Folgerungen für die beteiligten Personen und Einrichtungen
- Übertragbare Erkenntnisse und Empfehlungen



Fragestellungen der Evaluation von PAT

a) Teilnehmer (Ausbilder, Berufsschullehrer, Sozialpädagogen)

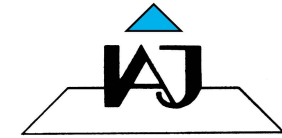
- Mit welchen Problemen haben die Teilnehmer in ihrem Ausbildungsalltag besonders zu tun?
- Welche Probleme stehen bei ihnen im Vordergrund?
- Welche Rolle spielen dabei Probleme von Gewalt, Rassismus und Rechtsextremismus?
- Mit welchen Erwartungen (z.B. Inhalte, Methoden, Ziele etc.) kommen die Teilnehmer in die Kurse? Werden ihre Erwartungen erfüllt?
- Wie beurteilen die Teilnehmer die Seminare? Haben sie ggf. Verbesserungsvorschläge?
- Was lernen die Teilnehmer in bzw. aus den Kursen?
- Welche Konsequenzen ziehen die Teilnehmer aus den Kursen?
- Wie setzen die Teilnehmer das Gelernte um?
- Hat sich die Handlungskompetenz der Teilnehmer erhöht?



Fragestellungen der Evaluation von PAT

b) Seminarangebote

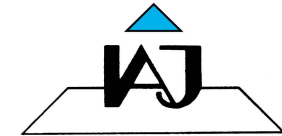
- Sind die angebotenen Seminare problemadäquat?
- Entsprechen die Seminare thematisch den Zielsetzungen des Xenos-Programms?
- Fehlen bestimmte Themen bzw. sind neue Themen hinzugekommen?
- Entsprechen die Seminare den Problemkonstellationen, die die Teilnehmer mitbringen und die sie bearbeiten möchten?
- Welchen Beitrag leistet die Qualität der Trainer/Dozenten zur Zielerreichung des Projekts?



Fragestellungen der Evaluation von PAT

c) Auszubildende

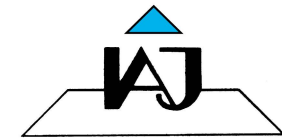
- Wie stellt sich aus Sicht der Jugendlichen, mit denen die Teilnehmer zu tun haben, die Problematik von Gewalt und Rechtsextremismus dar?
- Welche eigenen Erfahrungen haben die Jugendlichen mit dieser Problematik?
- Wie beurteilen die Jugendlichen ein ggf. verändertes Verhalten ihrer Ausbilder?
- Wie reagieren sie auf ein ggf. verändertes Verhalten ihrer Ausbilder?



Fragestellungen der Evaluation von PAT

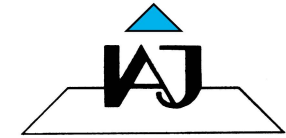
d) Sonstiges

- Wie stellt sich die Xenos-Problematik im näheren Umfeld der beteiligten Betriebe dar?
- Welche Folgerungen ergeben sich aus den empirischen Befunden der Evaluation für das laufende Projekt?
- Was folgt aus den PAT-Seminaren für den Umgang mit Gewalt und Rechtsextremismus?
- Wie lassen sich Ergebnisse und Folgerungen am besten weiterverbreiten?



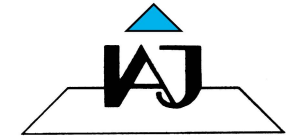
3.2 Ausgewählte Ergebnisse der Evaluation

- Gegenstand der Befragung von Teilnehmern
- Ausgewählte empirische Befunde
- Erste Folgerungen

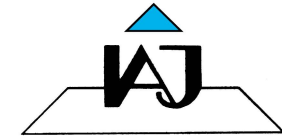


Gegenstand der Teilnehmer-Befragung

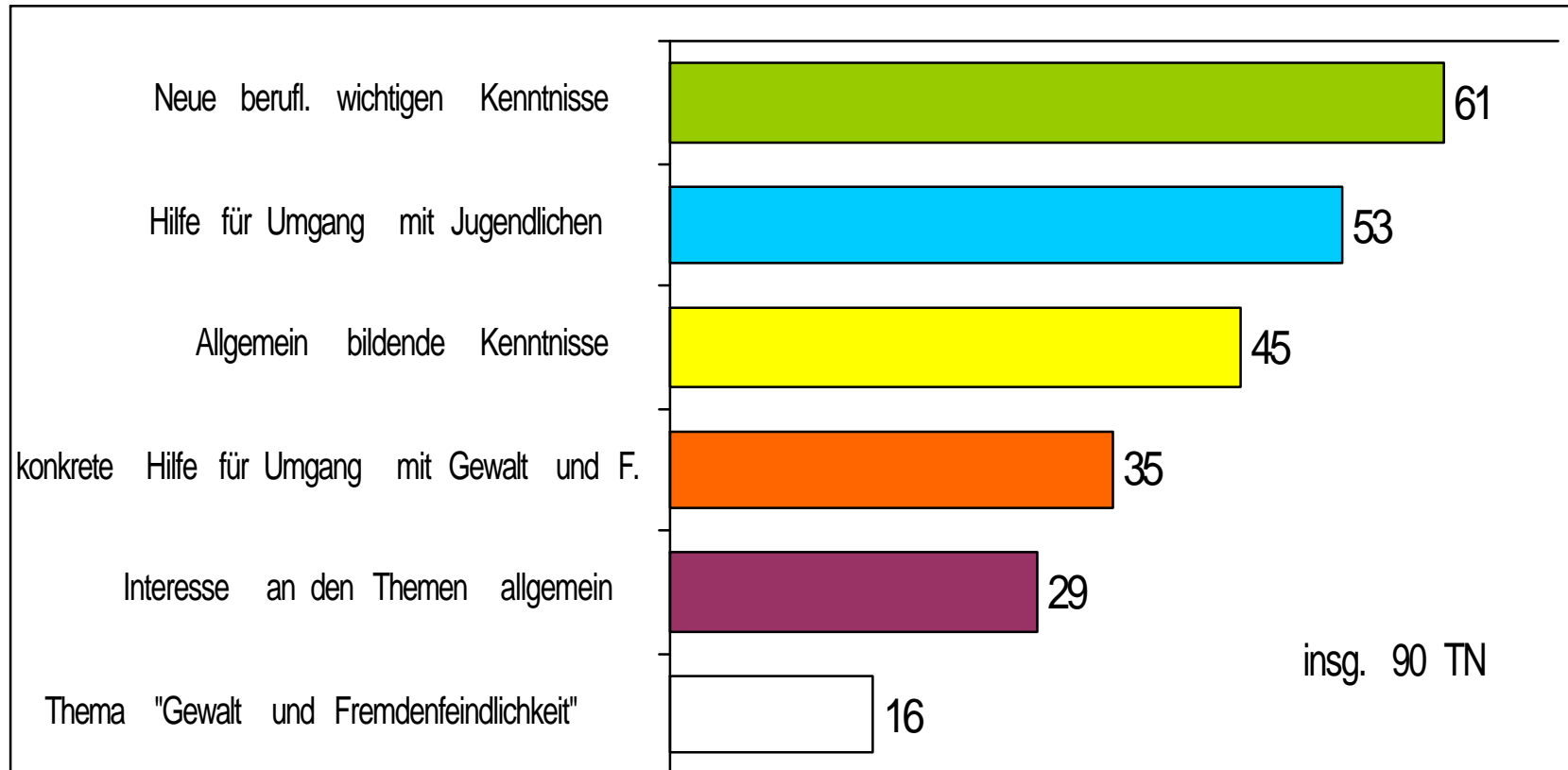
- Erreichen die Seminare die gesetzten Ziele?
- Welche Fragen sind für die Teilnehmer am wichtigsten?
- Welche Bedeutung haben die zentralen Xenos-Themen für die Teilnehmer?
- Worin sehen die Teilnehmer den Nutzen der PAT-Seminare?
- Welche Folgerungen ziehen sie für sich persönlich?

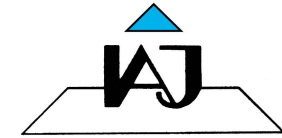


Ausgewählte empirische Befunde



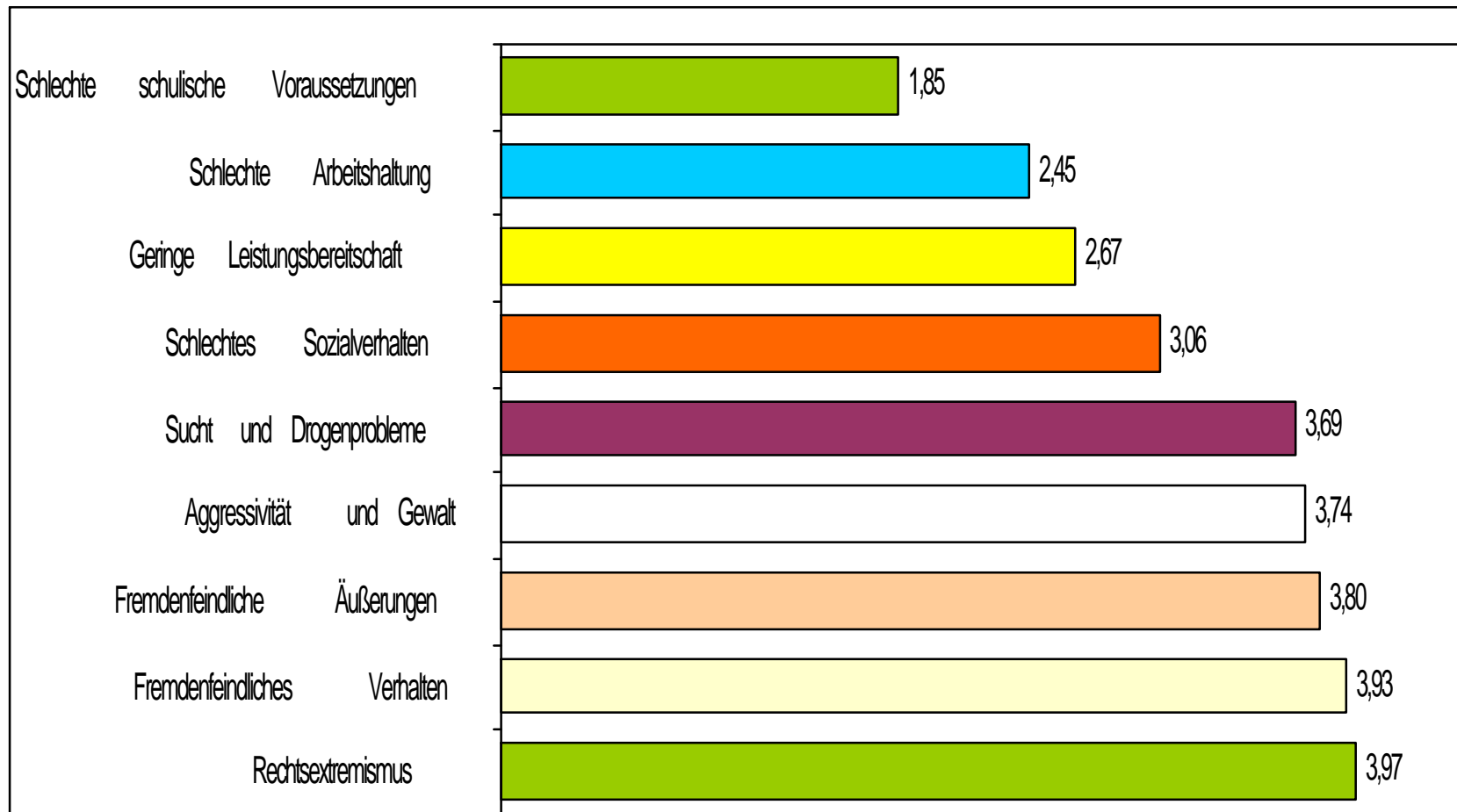
Gründe für Teilnahme an PAT-Seminaren (abs.)

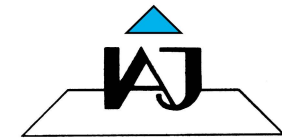




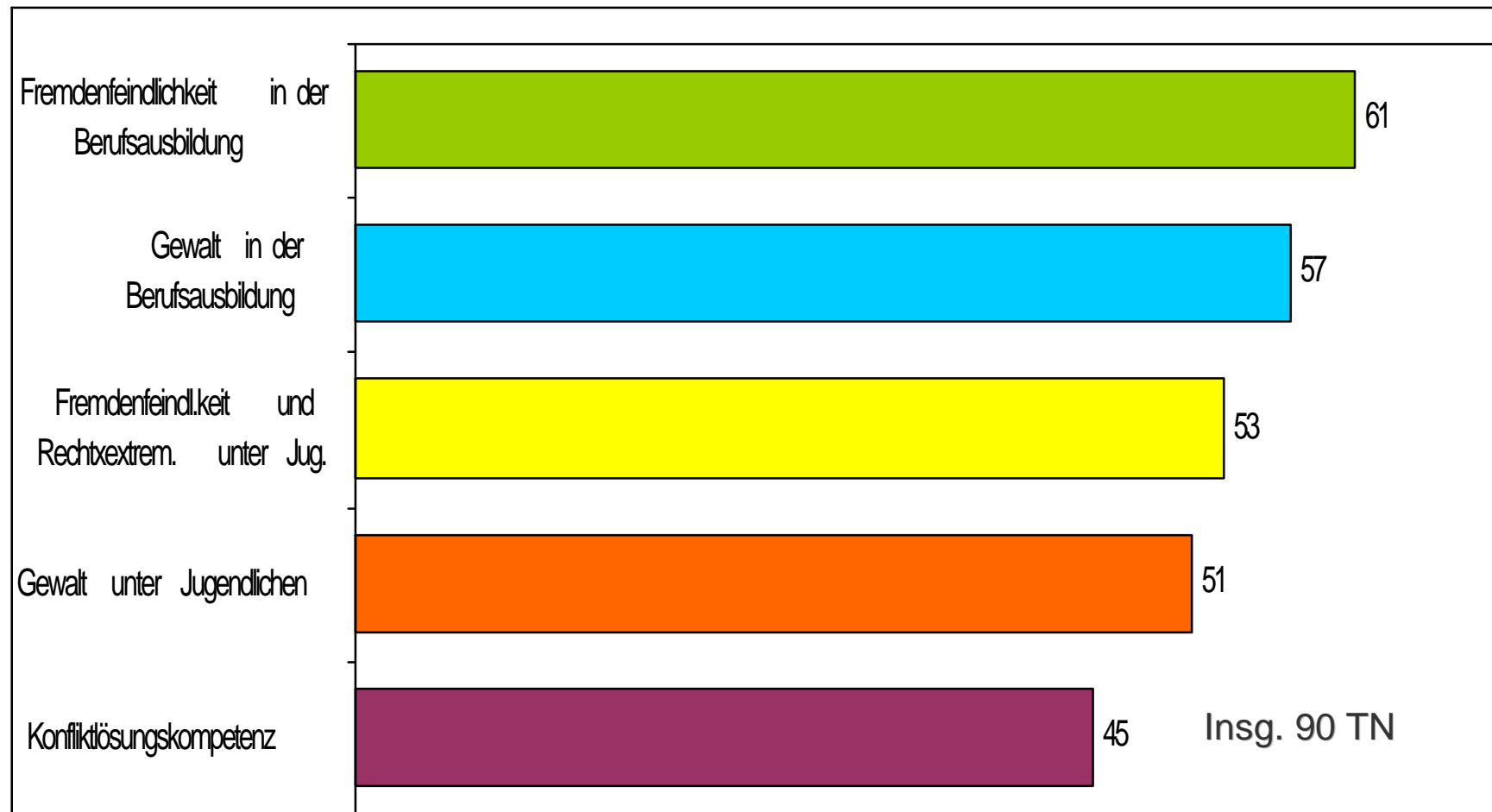
Mit welchen **Problemen** mit/von Jugendlichen sind die Teilnehmer im Ausbildungsalltag konfrontiert (Mittelwerte)

(1=in sehr hohem Maße; 2=in hohem Maße; 3=geht so; 4=eher weniger; 5=überhaupt nicht)



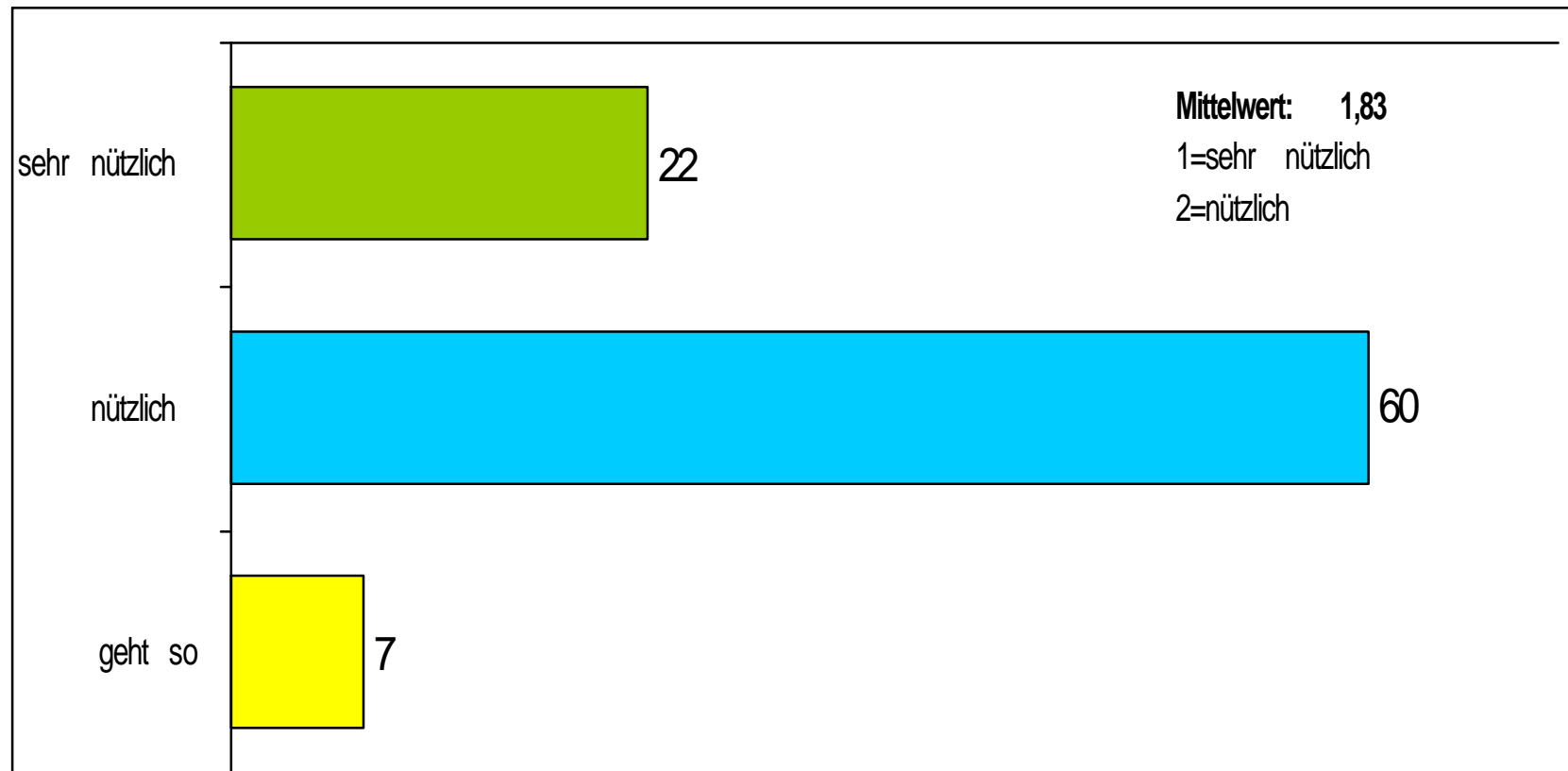


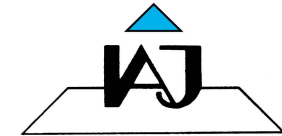
Anzahl der Teilnehmer, die gesagt haben, dass ihnen die folgenden Seminare sehr viel oder viel gebracht haben



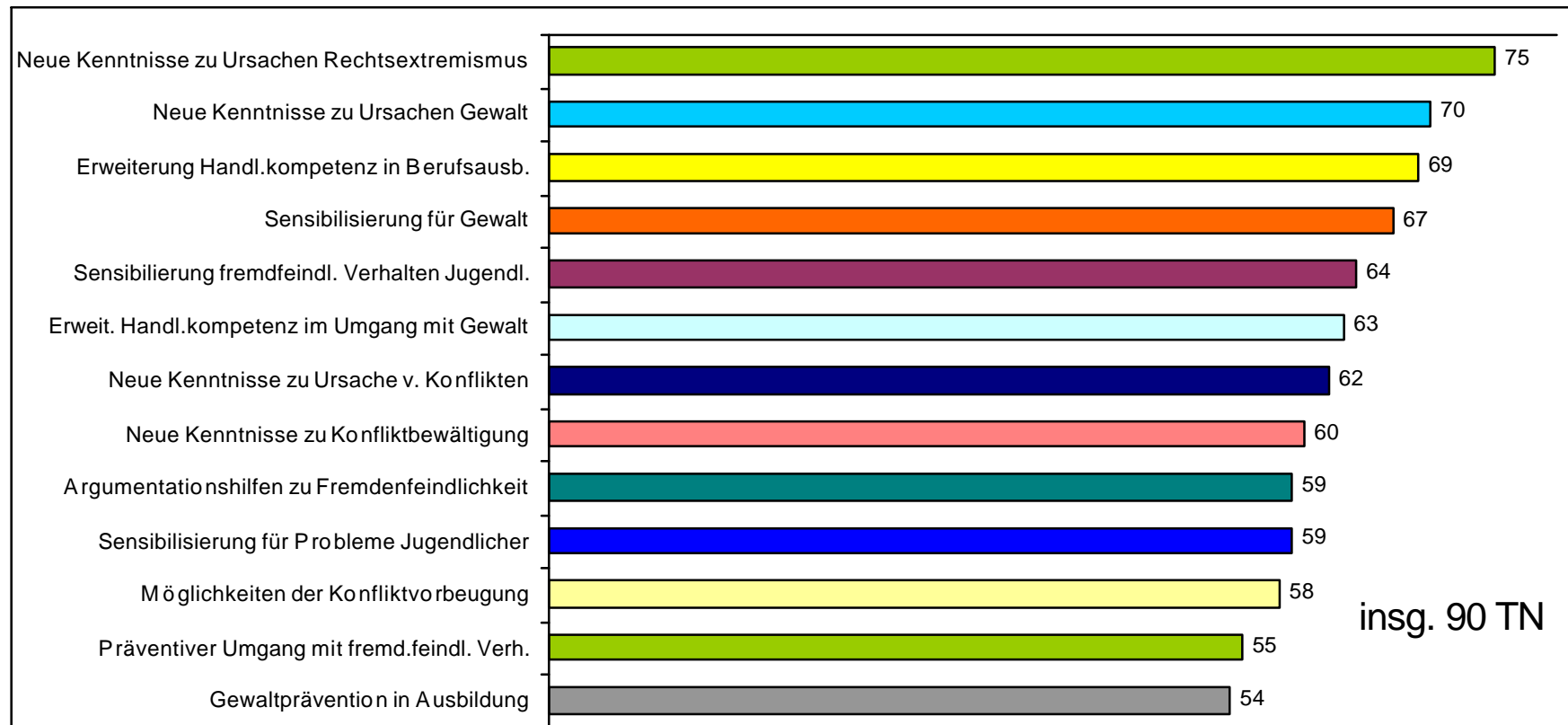


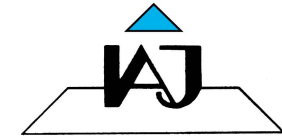
War die Teilnahme an den Seminaren persönlich **nützlich** (abs.)



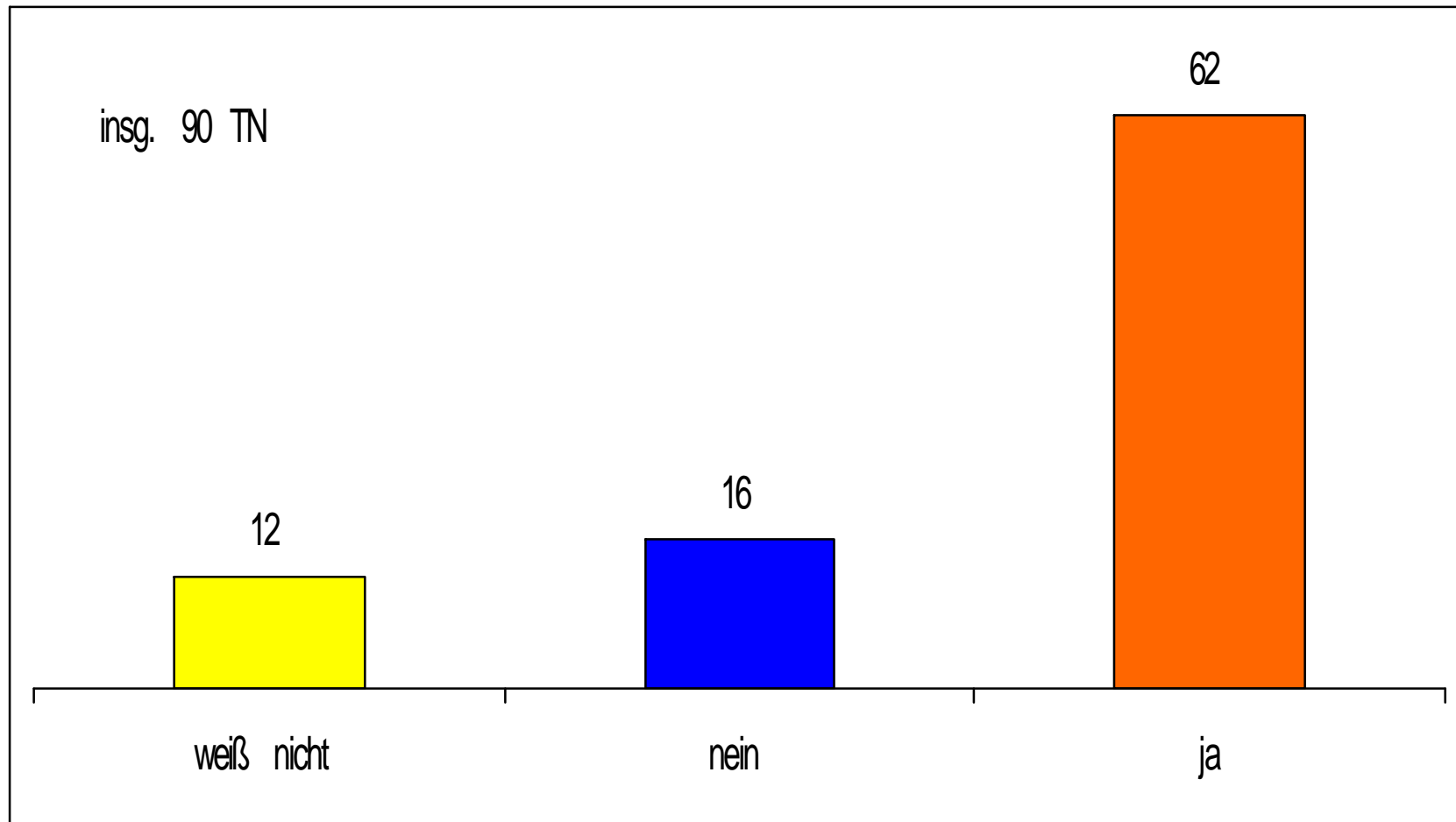


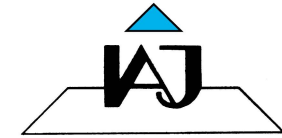
Was haben Seminare im Einzelnen gebracht (abs.)





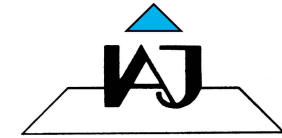
Persönliche Auswirkungen der Seminare (abs.)





Persönliche Auswirkungen auf die Teilnehmer / Persönliche Folgerungen der Teilnehmer (62 TN)

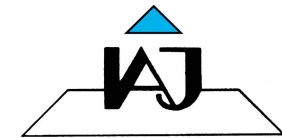
- erhöhte **Sensibilität** gegenüber anderen (w)
- ein **besseres Verständnis** über das Tun und Handeln meiner Auszubildenden (m)
- ich versuche zuerst den **Grund für das Fehlverhalten** zu **ergründen**, danach erst zu handeln (w)
- **sensibilisiert** für „Probleme“ im **Umgang mit Azubis** (m)
- mein **Verhalten zu Konflikten** hat sich geändert (m)
- bin **aufmerksamer** geworden, versuche mehr zu schlichten, benutze mehrere Eingangskanälen bei der Wissensvermittlung (w)
- **genauer Beobachten** der Jugendlichen, **Hinterfragen der Ursachen** von Konflikten (w)
- habe erkannt, dass **Jugendliche oftmals** nicht nicht wollen, sondern **nicht können**. Habe meine Einstellung geändert (w)
- versuche mehr **auf die Lernart jedes Einzelnen einzugehen** durch bessere Methodik (w)
- **Berücksichtigung** anderer Gesichtspunkte, die möglich sind, **warum Jugendliche so handeln**, wie sie es tun (w)



3.3 Zusammenfassende Bewertung und Folgerungen

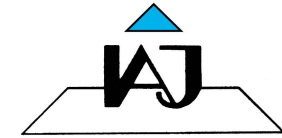
Die durch die Evaluation ermittelten Befunde zeigen:

- dass die Seminare bei den Teilnehmern offensichtlich zur Gewinnung neuer **Erkenntnisse** über die zentralen Xenos-Themen führen;
- dass die Seminare offensichtlich Auswirkungen auf die **Einstellungen** und das **Handeln** der Teilnehmer haben;
- dass eine zentrale Zielsetzung der Seminare – Erhöhung der **Handlungskompetenz** – erreicht zu werden scheint;
- dass die **zentrale Xenos-Thematik** „Rechtsextremismus und Gewalt“ bei Jugendlichen bei den Ausbildern insgesamt (derzeit) keine allzu hohe Relevanz zu haben scheint;
- dass die **Xenos-Thematik** gleichwohl **von hoher Bedeutung** ist;



Fortsetzung: **Bewertung und Folgerungen**

- dass hinter der Xenos-Thematik als zentraler Faktor das Thema **Konflikte**, Umgang mit Konflikten, Konfliktanalyse, Ursachen von Konflikten, Konfliktbewältigung steht;
- dass es notwendig ist, die Xenos-Thematik auf eine **breitere Basis** zu stellen:
 - > Zivilcourage
 - > aktives Handeln gegen *alle* Formen von Gewalt.



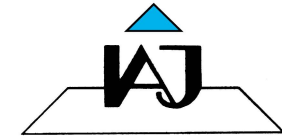
4. Möglichkeiten und Grenzen der Evaluation

➤ **Möglichkeiten der Evaluation**

- Die Evaluation kann zeigen, dass das Xenos-Programm **Wirkungen** hat;
- Die Evaluation kann zeigen, dass das Förderprogramm XENOS eine **wichtige gesellschaftliche Funktion** übernimmt;
- Die Evaluation kann zeigen, dass ein veränderter, d.h. humanerer im Umgang mit Jugendlichen (im Ausbildungsalltag) eine hohe **präventive Bedeutung** hat;

➤ **Grenzen der Evaluation**

- ergeben sich aus den oft **langfristigen Wirkungen** und der zumeist **kurzen Laufzeit** der Begleitforschung;
- ergeben sich aus der **Aufwändigkeit** qualitativer Verfahren;
- ergeben sich aus einem engen kurzfristigen **betriebswirtschaftlichen Denken** und einem eingeschränkten Verständnis von Messbarkeit;



5. Haben Xenos-Projekte einen Nutzen?

Polizeigewerkschaft FR 22.3.03

Zahl der Gewaltverbrechen steigt stark an

BERLIN, 21. März (ap). Die Zahl der Gewaltverbrechen in Deutschland ist offenbar erneut überproportional gestiegen. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) teilte am Freitag unter Berufung auf erste Länderstatistiken in Berlin mit. Die Steigerungsrate der Gewalttaten sei mit vier Prozent im Jahr 2002 doppelt so hoch gewesen wie die der allgemeinen Kriminalitätsentwicklung. Die Zahl der Körperverletzungen erhöhte sich demnach sogar um sechs Prozent.

„Die Polizei registriert schon seit Jahren, dass der Umgang der Menschen miteinander immer häufiger durch Mittel der Gewalt bestimmt wird“, sagte der GdP-Vorsitzende Konrad Freiberg.

Rechtsextremismus FR 10.3.03

Rechnungshof will Stopp der Regierungsprogramme

BERLIN, 9. März (dpa). Der Bundesrechnungshof verlangt laut einem Bericht des Magazins *Der Spiegel* einen Stopp jener Regierungsprogramme gegen Rechtsextremismus, die nicht nachweisbar in einem sinnvollen Kosten-Nutzen-Verhältnis stehen. Das Familienministerium soll bereits eingeräumt haben, die Effizienz der Maßnahmen sei schwer zu überprüfen.

Der Rechnungshof habe deshalb in einer Stellungnahme zu den Haushaltsberatungen 2003 geschrieben: „Wenn das so ist, sollte man die Programme sofort stoppen und erst fortsetzen, wenn das Ministerium dargelegt hat, wie es den Erfolg der Maßnahmen evaluieren will.“ Die Parlamentarische Staatssekretärin im Familienministerium, Marieluise Beck (Grüne), wies die Forderung zurück: „Der Erfolg von gesellschaftspolitischen Programmen entzieht sich einer physikalisch messbaren Bewertung.“ Kritik kam auch von der PDS-Abgeordneten Petra Pau: „Erst gab es den 'Aufstand der Anständigen', dann folge das 'Versagen der Zuständigen', nun droht die 'Blamage der Unzuständigen'.“
Kommentar Seite 3

Falsche Rechnung

Die Kosten-Nutzen-Tabelle müsste man sich wohl so vorstellen, und sie wäre wohl eine der bizarrsten, die der Bundesrechnungshof je verlangt hat. Auf der einen Seite ein brennendes Asylbewerberheim, drei zertrümmerte Nasenbeine und kiloweise abstruses Nazigedankengut in kahlrasierten Köpfen. Auf der anderen Seite kostbare Steuermillionen, die den Nachweis schuldig bleiben, dass sie die Scheußlichkeiten in der gegenüberliegenden Tabellenspalte verhindern konnten. Kosten-Nutzen-Verhältnis negativ. Ergo eine Fehlinvestition.

Nach dieser Logik argumentieren die Prüfer des Bundesrechnungshofes, wenn sie Teile des Regierungsprogramms gegen Rechtsextremismus stoppen wollen. Solange das Familienministerium nicht belegt, dass die Projekte gegen rechte Gewalt einen Effekt hatten, sollen keine Gelder fließen. Das klingt zynisch, und man ahnt die böse Absicht, die hinter dieser unerfüllbaren Forderung steckt. Denn Initiativen gegen rechte Gewalt und rechtes Denken lassen sich nicht an quantifizierbaren Erfolgen messen.

Das heißt nicht, dass staatliche Förderung sakrosankt ist, nur weil sie gut gemeint ist. Auch Projekte gegen rechts müssen sich die Frage gefallen lassen, ob sie vor Ort die richtigen und engagierten Konzepte haben. Misstrauisch macht aber, wenn sich Rechnungsprüfer die Antwort anmaßen.

vgo

FR
10.3.03